

KURIER

Scheck aus Benefizveranstaltung übergeben

Spende für „Gesundheitsvorsorge“

Karlsruhe. Mitte März fand zum dritten Mal ein Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps 2 im nahezu ausverkauften Konzerthaus zu Gunsten der „Arbeitsgemeinschaft Bürgernahe Gesundheitsvorsorge Karlsruhe“ statt. Hauptsponsor dieser großartigen Veranstaltung war, wie in den Jahren zuvor, die Toto Lotto Bezirksdirektion Mittlerer Oberrhein GmbH, deren Bezirksdirektor Mathias Pusch einen Scheck über 8 000 Mark aus dem Erlös des Konzertes an die Vorsitzende der AG, Ilona Spandl, übergeben konnte. „Die Toto Lotto Bezirksdirektion unterstützt gerne kulturelle Angebote zu einem guten Zweck. Der ideenreiche, unkonventionelle Einsatz von Frau Spandl begeisterte uns zum Mitmachen - und das sicher nicht zum letzten Mal“, ließ Pusch verlauten.

Im Luftwaffenmusikkorps 2 hat der Veranstalter aber auch einen idealen Partner gefunden, denn es hat seinen festen Platz im kulturellen Leben Karlsruhes. Durch das Engagement ihres Chefs, des Oberstleutnant Simon Dach, auf der einen Seite und der großen Bandbreite musikalischer Stilrichtungen der Orchestermusik auf der anderen Seite, wird die Verbundenheit der Bundeswehr und der Bürger der Region gefördert. „Diese Verbundenheit brachten auch die tausend Zuhörer, die dem Aufruf im Kurier, den BNN und BTV-Baden gefolgt waren, zum Ausdruck“, bemerkt der Organisator des Benefizkonzerts, Stabsfeldwebel a. D. Bernhard Lang zufrieden. Ein Dank ging auch an die Stadt Karlsruhe, deren Bürgermeister Ullrich Eidenmüller in seiner Eigenschaft als Dezernent für Umwelt und Gesundheit die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen hat.

Eine der Hauptaufgaben der Bürgernahen Gesundheitsvorsorge ist es, in der gesunden Normalbevölkerung durch verstärkte Aufklärung eine Umstellung der krankhaften Lebensgewohnheiten zu bewirken.

Das Umwelt- und Gesundheitsdezernat der Stadt Karlsruhe hat in Anlehnung mit der Arbeit der AG einen Gesundheitswegweiser herausgegeben, worin alle Institutionen auf dem Gesundheitsbereich und deren Ziele und Angebote aufgelistet sind.

Weitere Auskünfte erteilt auch Ilona Spandl, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Bürgernahe Gesundheitsvorsorge, Lauenburger Straße 42, 76139 Karlsruhe, Telefon (07 21) 68 95 28.



Bürgernahe Gesundheitsvorsorge gefördert (von links): Stabsfeldwebel a. D. Bernhard Lang, Bezirksdirektor Toto Lotto Mathias Pusch, Ilona Spandl, Vorsitzende der AG Bürgernahe Gesundheitsvorsorge, Oberstleutnant Simon Dach und Bürgermeister Ullrich Eidenmüller. Foto: hab

Badische Neueste Nachrichten

Gesundheitsvorsorge

Unkonventionelle Ideen entwickelt

asc. Es sind Dinge, über die man nicht redet, die man gerne übersieht, die man oft nicht einmal wahrnimmt: es sind Kreislaufschwäche, Bluthochdruck und Übergewicht. Deren Bekämpfung hat sich die Arbeitsgemeinschaft Bürgernahe Gesundheitsvorsorge Karlsruhe auf die Fahnen geschrieben. Häufig treten nämlich diese kleinen, „alltäglichen Querelen“ auf, die als Vorboten gefährlicher Krankheiten gelten.

Gestern konnte sich die Arbeitsgemeinschaft über eine Spende in Höhe von 8 000 Mark von der Bezirksdirektion der Toto Lotto GmbH freuen. Bezirksdirektor Mathias Pusch lobte die Arbeitsgemeinschaft, allen voran die Vorsitzende Ilona Spandl, vor allem wegen der „unkonventionellen und großartigen Ideen“, mit denen sie ihre Ziele verfolge.

Auch Bürgermeister Ullrich Eidenmüller würdigte die Arbeit. Es sei „das Wichtigste, was man im Gesundheitswesen überhaupt tun kann“, die Menschen über Gesundheitsrisiken aufzuklären, wenn man bedenke, welch einen enormen Teil des Gesundheitsbudgets selbstverschuldete Krankheiten verschlingen. Deshalb sei es wichtig, dass es jemanden gibt, „der sagt, was Sache ist“ und so andere auf ihre eigene Gesundheit aufmerksam macht.

„Um das Nützliche mit dem Schönen“ zu verbinden, wird es auch im nächsten Jahr ein Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps 2 zu Gunsten der Arbeitsgemeinschaft geben.

DER SONNTAG

Himmlische Hits für Helfer

„Richt'ge Männer wie wir..." schmetterten die Piloten in der unvergessenen Luftfahrtklamotte. „Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten" - und am kommenden Sonntag, 14. März, lässt dieser himmlische Hit Karlsruhe abheben: Da tönt er aus allen Kehlen und Blasrohren des Luftwaffenmusikkorps 2 im Konzerthaus Karlsruhe zum Abschluss des großen Benefizkonzerts zugunsten der „Bürgernahen Gesundheitsvorsorge Karlsruhe". Eine Organisation, die sich mit der Herz-Kreislauf-Bewegung beschäftigt. Beim letzten Konzert der Luftwaffenmusiker kamen rund 7000 Mark für die Helfer der Kranken zusammen.

Das Programm ist vom Feinsten: Ab 19 Uhr spielen die Militärmusiker Werke von Carl Orff über Johann Strauß und Francesco Cesarini bis Antonin Dvorak. Nach der Pause bekommen sie Verstärkung von der US-Army-Band aus Schwetzingen (mit denen die Karlsruher eine Patenschaft verbindet): Wendy Thomson, Sergeant First Class (Oberfeldwebel) und Oberfeldwebel Günther Goldammer swingen sich durch Melodien von George Gershwin.

Karten für 13 und zehn Mark sind noch zu haben bei den Badischen Neuesten Nachrichten in der Lammstraße 1-3 sowie bei der Stadtinformation am Rondellplatz. ric



Schwungvolles Gebläse: Das Karlsruher Luftwaffenmusikkorps 2.

Foto: Saylan

Badische Neueste Nachrichten

Luftwaffenmusikkorps erntete für sein Frühjahrskonzert begeisterten Applaus

„Toll, was mit Blasmusik alles möglich ist“

Erlös der Benefizveranstaltung kommt der „Bürgernahen Gesundheitsvorsorge“ zugute

she. Was haben denn die zwei Herren, die gerade auf die Bühne kommen, mit ihrer Tuba gemacht? Etwa zu heiß gewaschen? Könnte man auf den ersten Blick meinen. Aber der Dirigent, Oberstleutnant Simon Dach, hat das Publikum am Sonntagabend im ausverkauften Konzerthaus ja bereits aufgeklärt: Hauptfeldwebel Bernhard Lang und Oberfeldwebel Jürgen Weber spielen ihr Solo nicht etwa auf einer geschrumpften Tuba, sondern auf dem Euphonium. Wie immer wird beim Konzert des Luftwaffenmusikkorps ein Instrument besonders vorgestellt, und dieses Mal ist eben der Abkömmling von Tenortuba und Baßflügelhorn an der Reihe.

Nicht nur die Instrumente, das ganze Programm ist vom Hauch des Ungewöhnlichen umweht: „Exotics“ heißt das Motto, Untertitel „Aus aller Herren Länder“. Das reicht von George Enescus „Rumänischer Rhapsodie“ über das Finale der Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ von Antonin Dvorak bis hin zu den Variationen über ein koreanisches Volkslied. Kulinarische Exotik, die ja schon fast zum Alltag gehört, bietet der Titel „Avocados“, in dem Eindrücke einer Reise zu den Malediven geschildert werden. Mit Schwung und musikalischem Können intoniert das Orchester die verschiedensten Stücke, mit begeistertem Applaus dankt das Publikum. Kommentar eines Zuhörers in der Pause: „Toll, was mit Blasmusik alles möglich ist.“

Es bleibt aber nicht nur bei der Blasmusik, es steht ja noch der Auftritt der beiden Gesangssolisten an: Oberfeldwebel Günter Goldammer und Mrs. First Sergeant Wendy Thomson, Gast von der US Army Band of Europe, tragen Songs von George Gershwin vor, mitreißend und ganz wie es der Titel des Medleys verheißt: „Fascination' Gershwin!“ Einen humorvollen Höhepunkt des Programms bieten anschließend die Mitglieder des Spielmannszuges: „Mit Hand und Fuß klatschend und stampfend haben sie an Darbietung offensichtlich genausoviel Spaß wie das Publikum.

Als „nicht mehr wegzudenkende Bereicherung des Karlsruher Kulturlebens“ hatte Bürgermeister Ullrich Eidenmüller in seinem Grußwort das Frühjahrskonzert des Luftwaffenmusikkorps bezeichnet. Als Gesundheitsdezernent ist er Schirmherr der Veranstaltung - schließlich geht es nicht nur um den Musikgenuss, sondern auch um einen Zweck. Zum zweiten Mal kommt das Benefizkonzert der Arbeitsgemeinschaft „Bürgernahe Gesundheitsvorsorge“ zugute. Stabsfeldwebel Bernhard Lang vom Luftwaffenmusikkorps meint dazu: „Seit wir ein Projekt unterstützen, das unmittelbar mit Karlsruhe zu tun hat, ist die Resonanz noch besser geworden, sowohl in der Bevölkerung als auch bei den Sponsoren.“



AUSVERKAUFT: Das Frühjahrskonzert des Luftwaffenmusikkorps fand begeisterte Resonanz in der Bevölkerung. Die Benefizveranstaltung zugunsten Arbeitsgemeinschaft „Bürgernahe Gesundheitsvorsorge“ stand unter dem Motto „Exotics — aus aller Herren Länder“.